

Dasselbe jugendliche Alter ergibt sich aus einem anderen noch neuern Vorkommen (Kreuzkluft, 3. Lauf). Die Krystalle des Pyromorphites, sehr dünne nadelförmige sechsseitige Prismen von weisser oder gelblichweisser Farbe, sind büschel- und garbenförmig gruppirt und sitzen auf einer Rinde sehr porösen, meist ocherigen Limonites, deren obere Fläche sich in zellig zerfressene und dendritische Gestalten erhebt, welche zum Theile mit einem dünnen Überzuge von Manganschaum überkleidet sind.

Am Johannesgänge (7. Lauf) wird eine auf Grauwacke liegende Rinde eisenschüssigen krystallisirten Quarzes von Drusen dünn säulenförmiger Krystalle zeisiggrünen Pyromorphites bedeckt. Eben dort findet man auch knospige Gestalten desselben Minerals auf mit gelbem Eisenocher überzogenem Quarz. Auch der Mariengang hat kleine Drusen graugrünen Pyromorphites auf zerfressenem Quarz geliefert.

Ein Handstück vom Wenzler Gang (Kaiserstollen) zeigt von unten nach oben:

- a) zerfressenen Quarz;
- b) knospigen Psilomelan, zum Theil an der Oberfläche ange-
laufen;
- c) krystallisirten grünlichweissen Pyromorphit.

Dass der Pyromorphit jünger sei als der Kieselzinkspath, geht aus einer Beobachtung hervor. Wie schon vorher beschrieben wurde, ist auf dem Aloisgänge (5. Lauf) Galmei, theils auf Quarz, theils auf Bleiglanz und Blende aufsitzend, eingebrochen. An einigen der untersuchten Exemplare kömmt jedoch noch ein anderes Mineral hinzu. Theils auf dem Quarz oder der Blende, theils auf der Galmeirinde aufgewachsen beobachtet man kleine grünlichgelbe Halbkugeln oder durch Verschmelzung mehrerer entstandene traubige Partien, von verschwindendfasriger Zusammensetzung und auf den Bruchflächen fettig glänzend, die sich vor dem Löthrohre als phosphorsaures Bleioxyd zu erkennen geben, bei welchem eine bedeutende Menge der Phosphorsäure durch Arsensäure vertreten ist.

In dieselbe Bildungsperiode mit dem Pyromorphit gehört offenbar der Kampylit, der auf dem Wenzler Gange vorgekommen ist. Er bildet wachsgelbe, kurze gebogene fassförmige hexagonale Säulen, deren Flächenkrümmung bisweilen so weit gediehen ist, dass sie in knospenförmige und kugelige Gestalten übergehen. Sie sind gleich